

Pauline Döpfner

Hebamme

E-Mail: hebamme.paulinedoepfner@gmail.com

Website: www.hebamme-pauline.com



Datenschutzerklärung (Stand: 01.11.2025)

1. Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten

Im Rahmen dieses Vertrages werden personenbezogene Daten der Patientin wie auch der Kinder von der Hebamme erhoben, verarbeitet und genutzt. Diese Daten werden in elektronischer und nicht elektronischer Form gespeichert. Neben Angaben zur Person und sozialem Status (Name, Adresse, Kostenträger usw.) gehören hier insbesondere die für die Behandlung notwendigen medizinischen Befunde. Der Umgang mit diesen Daten erfolgt lediglich in dem Umfang, soweit es für die Erbringung, Abrechnung, Dokumentation und Archivierung gemäß der jeweiligen Berufsordnung für Hebammen (HebBO) in der jeweils gültigen Fassung oder Sicherung der Qualität der Hilfeleistung der Hebamme erforderlich ist. Die Hebamme erfüllt die Voraussetzungen für die Verarbeitung von Gesundheitsdaten entsprechend Art. 9 Abs. 3 DSGVO.

2. Weitergabe von Daten an Dritte

Die Daten werden grundsätzlich nur an Dritte übermittelt, wenn die Patientin einwilligt oder hierfür eine gesetzliche Grundlage / Verpflichtung besteht, was insbesondere in folgenden Konstellationen der Fall ist:

- 2.1. Die Hebamme unterliegt auch gegenüber anderen, an der Behandlung beteiligten Personen (z.B. Ärztinnen / Ärzte) der Schweigepflicht. Die medizinisch erforderlichen Daten wird die Hebamme jedoch mit diesen Personen austauschen, sofern die Patientin hiermit einverstanden ist oder eine Notsituation es erfordert, insbesondere, wenn die Patientin nicht ansprechbar und weitere Hilfe dringlich ist.
- 2.2. Die Abrechnung mit öffentlich-rechtlichen Kostenträgern, insbesondere den Krankenkassen, erfolgt durch die Hebamme selbst direkt diesen gegenüber mittels elektronischer Datenübertragung gemäß §§ 301a Abs. 1, 302 Abs. 1 SGB V. Die Verarbeitung der Abrechnungsdaten erfolgt durch die Hebamme in Übereinstimmung mit den datenschutzrechtlichen Bestimmungen.
Entsprechendes gilt für die Abrechnung gegenüber der Versicherten selbst.
- 2.3. Untersuchungen von Körpermaterial, Screenings und ähnliche diagnostische Leistungen werden nicht von der Hebamme durchgeführt. Dazu beauftragt die Hebamme im Namen der Versicherten geeignete Laborärztinnen / Laborärzte oder ein geeignetes medizinisches Labor.

3. **Kommunikation über elektronische Medien**

Aus datenschutzrechtlichen Gründen bietet die Hebamme sensible Kommunikation (z. B. Beratung, Austausch von Bildern oder Gesundheitsdaten) ausschließlich telefonisch oder per SMS an.

Eine Kommunikation über unsichere Messenger-Dienste wie WhatsApp, Facebook Messenger, Instagram oder vergleichbare Plattformen findet grundsätzlich nicht statt. Nachrichten, die über diese Kanäle eingehen, werden nicht beantwortet.

4. **Onlinekurse und Videotelefonie**

Zur Durchführung von Onlinekursen und Videoterminen nutzt die Hebamme die zertifizierte Videosprechstunde von Hebamio.

Seit September 2022 dürfen Hebammen Kassenleistungen nur noch über zertifizierte Videotools anbieten, um die Sicherheit der medizinischen Daten zu gewährleisten. Diese Anforderungen werden durch die Nutzung von Hebamio erfüllt.

5. **Speicherung und Aufbewahrung der Daten**

Die Daten der Versicherten werden so lange gespeichert, bis die hebammenhilfliche Betreuung abgeschlossen und abgerechnet ist. Nach Abschluss der hebammenhilflichen Betreuung entstehen steuer- und berufsrechtliche Aufbewahrungspflichten für die Hebamme. In beiden Fällen müssen entsprechende Nachweise mindestens 10 Jahre aufbewahrt werden. Für die Aufbewahrungsdauer der Behandlungsunterlagen gilt § 5 Abs. 4.

6. **Rechte der Versicherten**

Sofern die jeweiligen gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, hat die Versicherte ein Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO), Berichtigung (Art. 16 DSGVO), Löschung (Art. 17 DSGVO) oder Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten (Art. 18 DSGVO). Die Versicherte wird darauf hingewiesen, dass im Fall der Verweigerung der Datenverarbeitung eine Erfüllung des Behandlungsvertrages unter Umständen nicht möglich ist. Für diesen Fall besteht kein Anspruch auf Erfüllung der in diesem Vertrag vereinbarten Leistungen. Darüber hinaus kann der Versicherten gegebenenfalls ein Widerspruchsrecht gegen diese Verarbeitung (Art. 21 DSGVO) zustehen. Den Widerspruch kann die Versicherte jederzeit formlos gegenüber der Hebamme erklären. Die Versicherte hat zudem gemäß Art. 77 DSGVO die Möglichkeit, Beschwerden bei der zuständigen Landesdatenschutzbehörde zu erheben.

7. **Zuständige Aufsichtsbehörde für Datenschutz**

Der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
Postfach 3163, 65021 Wiesbaden

www.datenschutz.hessen.de